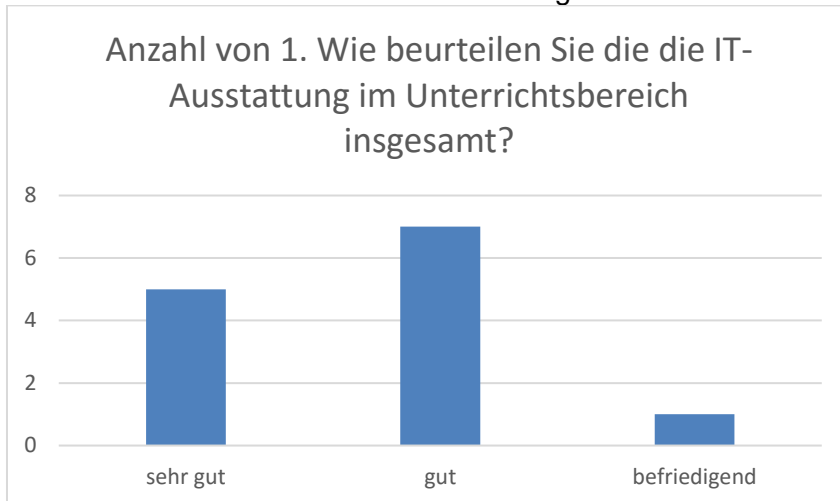


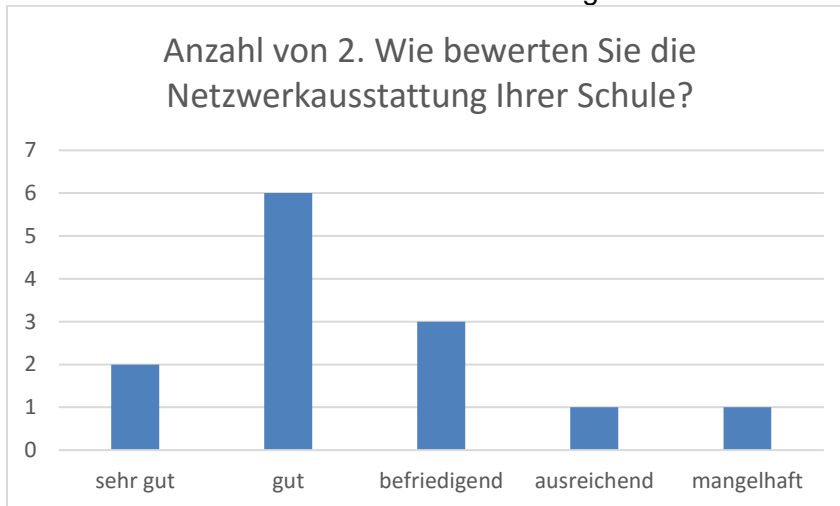
## Umfrage „Arbeit nach dem HMkM 2016“

### Ausstattung

1. Wie beurteilen Sie die die IT-Ausstattung im Unterrichtsbereich insgesamt?



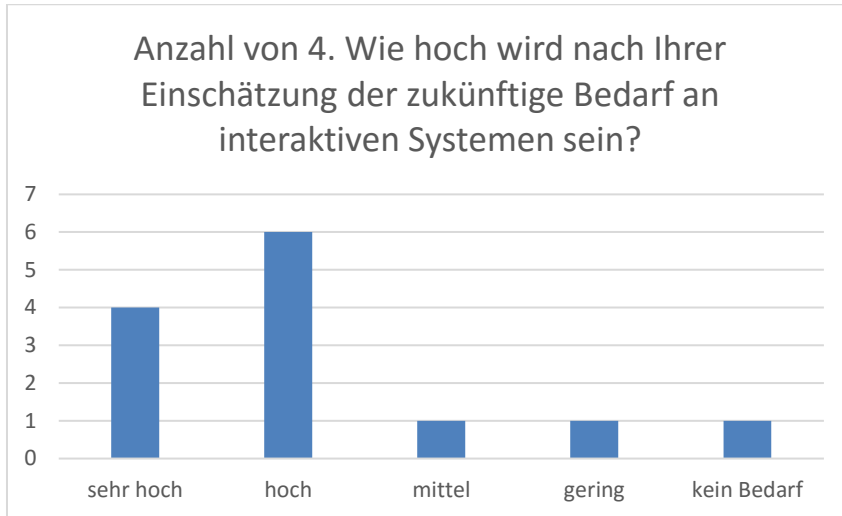
2. Wie bewerten Sie die Netzwerkausstattung Ihrer Schule?



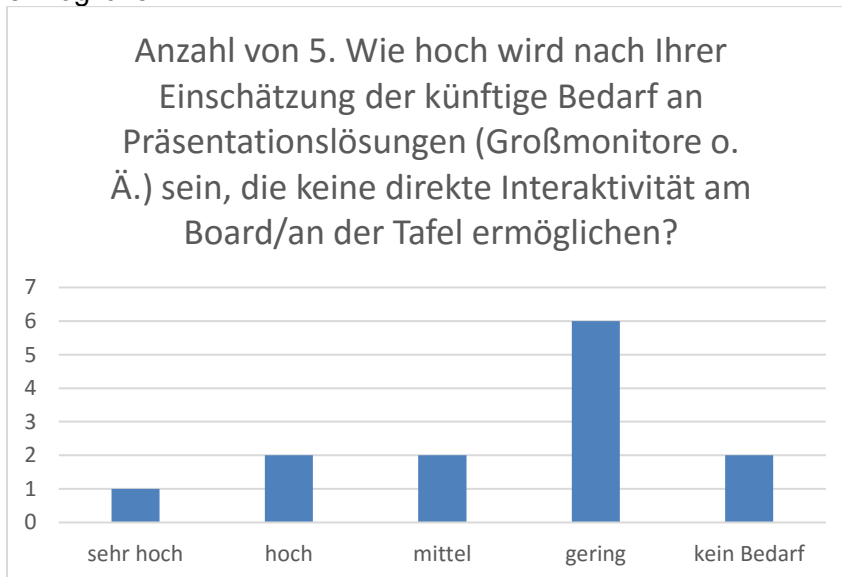
3. Haben Sie Anmerkungen oder besondere Wünsche in Bezug auf die EDV-Vernetzung (kabelgebunden oder über Funk)?

Im EG muss der WLAN-Ausbau noch stattfinden.
sehr langsame Internet-Verbindung
W-Lan Erweiterung auf Haus D unten
Nein.
Nein
Die Funktionalität des Netzes ist nicht immer gegeben, Probleme mit dem Provider, 100%iger Ausbau des LAN und WLAN-Netzes im gesamten Neubau vor allem auch im Untergeschoss im Bereich der Technik und der Schülerlabore (der MINT-RAUM wird unter anderem für Robotik genutzt werden).
langsam

4. Wie hoch wird nach Ihrer Einschätzung der zukünftige Bedarf an interaktiven Systemen sein?



5. Wie hoch wird nach Ihrer Einschätzung der künftige Bedarf an Präsentationslösungen (Großmonitore o. Ä.) sein, die keine direkte Interaktivität am Board/an der Tafel ermöglichen?



6. Ihre evtl. Anmerkungen zur Ausstattung mit interaktiven Systemen bzw. mit Präsentationslösungen:

die Interaktivität der IWB muss auch funktionieren, sonst kann es nicht eingesetzt werden

Unsere Schule hat sich noch nicht für ein konkretes interaktives Präsentationsmedium entschieden. Wenn finanzielle Mittel hierfür frei werden (aktuell haben wir noch andere Anliegen, die uns wichtiger sind), werden wir die Erfahrungen anderer Schulen in die Entscheidung mit einbeziehen.

Langfristiger Umstieg auf Panels (interakt. Boards ohne Beamer)  
Möglichkeit, iPads über airplay mit den Boards zu verbinden, Hard- oder Software-Lösung

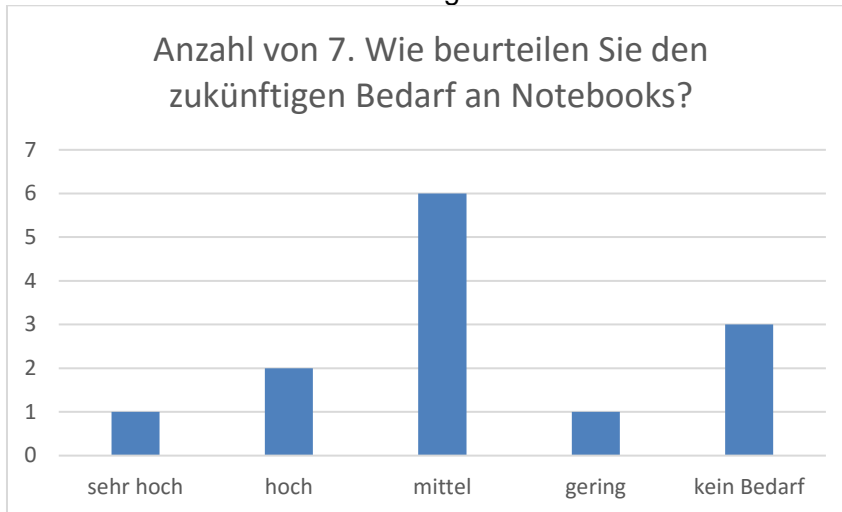
Die Ende 2016 begonnene Ausstattung von zunächst zwei Klassen mit interaktiven Tafeln soll 2017 fortgesetzt werden. Genauere Angaben erfolgen in den Jahresinvestitionsgesprächen.

Im Laufe des Jahres erfolgen weitere Überlegungen, welcher Bedarf an interaktiven / Präsentationssystemen besteht / welche Alternativen zur momentanen Ausstattung denkbar sind.

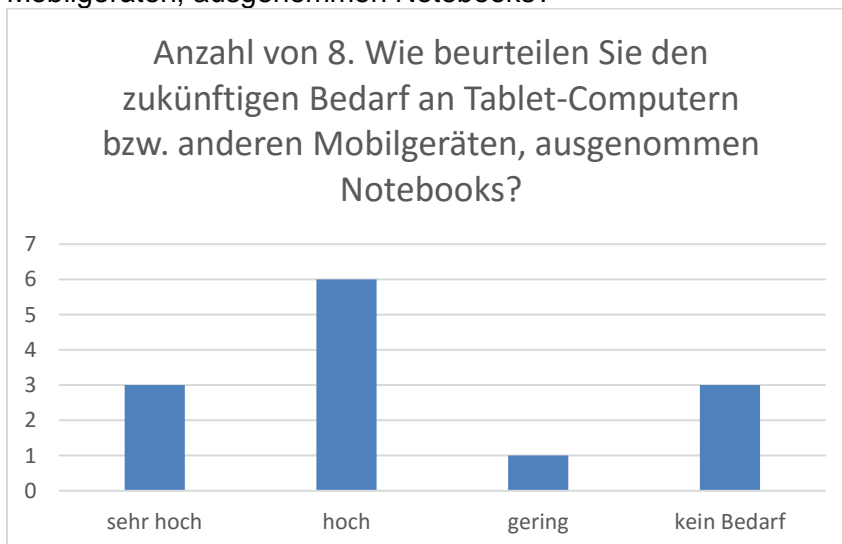
Lehrmaterial (interaktive Schulbücher, Unterrichtsmanager, Lernsoftware,...) werden zunehmend interaktiv

IWBs sind sehr anfällig, aber als Brückentechnologie unverzichtbar. Zukünftig wünscht sich die Schule interaktive Displays (Monitore).

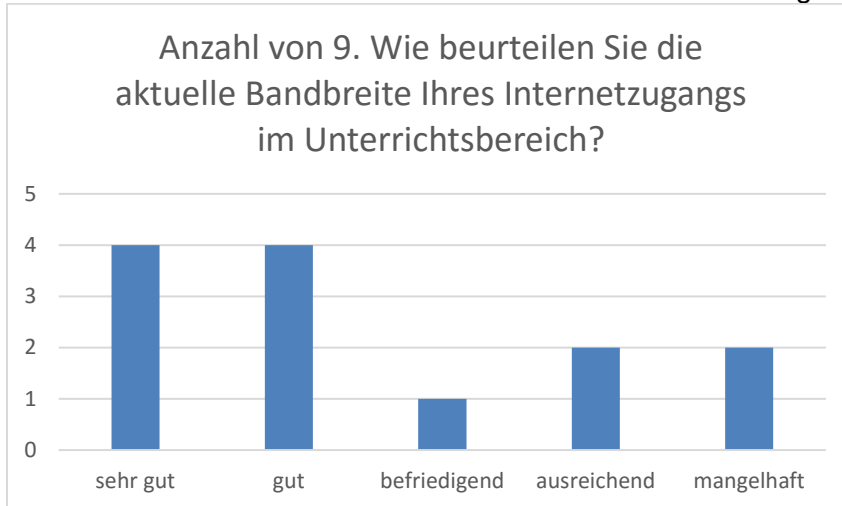
### 7. Wie beurteilen Sie den zukünftigen Bedarf an Notebooks?



### 8. Wie beurteilen Sie den zukünftigen Bedarf an Tablet-Computern bzw. anderen Mobilgeräten, ausgenommen Notebooks?



9. Wie beurteilen Sie die aktuelle Bandbreite Ihres Internetzugangs im Unterrichtsbereich?



10. Haben Sie Anmerkungen allgemeiner Art, die die IT-Ausstattung im Unterrichtsbereich wie auch im Verwaltungsbereich betreffen?

Bereitstellung einer Schullizenz der Software "Notebook-Software" von Seiten der Stadt
Es gibt häufiger Probleme mit den Laptops, sie sind langsam und finden nicht immer das WLAN. Fraglich ist immer noch, wie die Aktualisierungen gelöst werden sollen. Es müsste auch eine Lösung gefunden werden, wie die iPads ca. jährlich auf einfache Art zurück gesetzt werden können, um den Speicher zu löschen.
Ersatz der veralteten Desktop-PCs in den Klassen in 2017, neuer PC Verwaltungsbereich (Sekretariat), Signage-System für Lehrer (Lehrerzimmer), drei IWBs, ein Drucker für OGS
auslaufende Schule
Nein
Verwaltung: Rechner werden seeehr langsam, sobald mehrere Programme gleichzeitig geöffnet sind. Im Alltag ist häufiges Springen zwischen verschiedenen Anwendungen notwendig.  Die Verbindung zu SchildZentral bricht oft ab.  Umstellung auf Win 10 und Office 2016.  Unterricht: Lernsoftware ist oft noch nicht netzwerkfähig. Teilweise gibt es Spezialsoftware, die nicht auf jedem Whiteboard installiert sein muss. Bei Installation auf Einzelgerät muss eine problemlose Verbindung zum Whiteboard möglich sein.  Problemloses Umschalten zwischen fest installiertem Rechner und mobilen Geräten zur Anzeige am Whiteboard wäre sehr hilfreich.
prinzipiell sind wir sehr zufrieden

## Nutzung

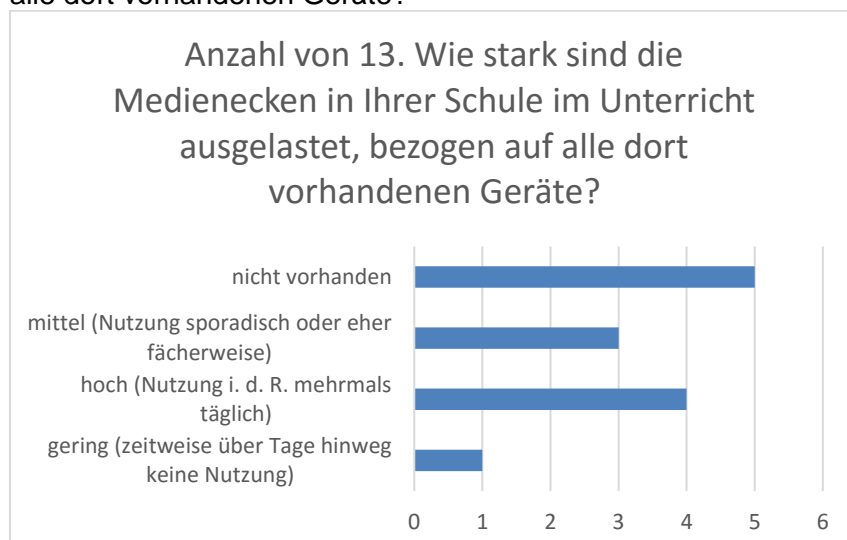
11. Sehen Sie Fortbildungsbedarf hinsichtlich der Nutzung neuer Medien für das Jahr 2017, der über die Angebote der Lehrerfortbildung NRW hinaus vom Schulträger abgedeckt werden kann (z. B. First-Level-Support, interaktive Systeme, Fronter, LOGINEO)?

LOGINEO und interaktive Systeme (i-pad, classflow, ...)
nein
Nein.
First-Level-Support
interaktive Systeme, LOGINEO
nein
Wird intern geregelt
evtl für fronter (Kalenderkonfiguration funktioniert noch nicht korrekt)
nein
Nein
One Note im Unterricht und Verwendung der Stifttools der Microsoft Produkte im Unterricht.
nein

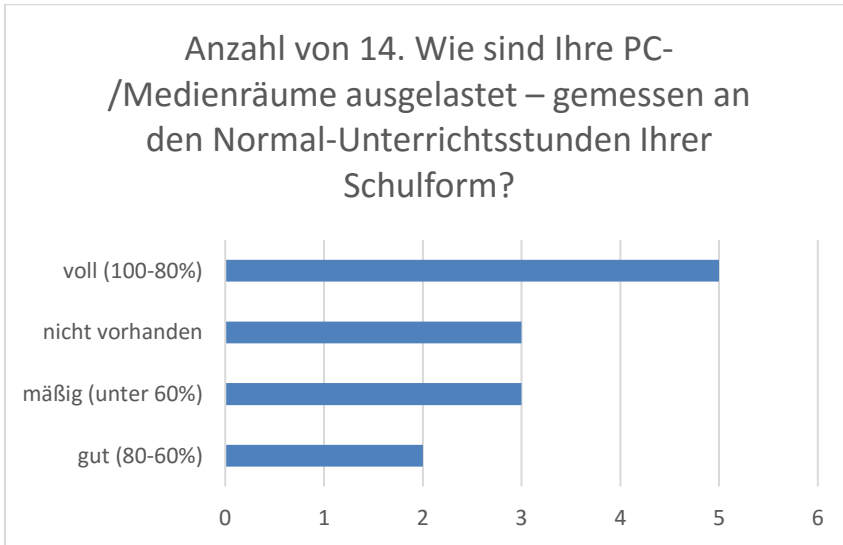
12. Nutzen Sie die Angebote des regionalen Kompetenzteams zu neuen Medien? Falls ja, wie zufrieden sind Sie mit Umfang, Inhalt und Qualität der Angebote? Falls nein, welche Hinderungsgründe bestehen für Ihre Schule?

ja
ja, Medienberaterin an der Schule
Nein. In Abwägung mit anderen Bedarfen ist dieser zu gering.
Ja, sehr zufrieden da das Angebot immer an unsere aktuelle Bedürfnisse angepasst wird.
nein
War ok
kein Kommentar ;-)
Alle Kollegen, auch die in diesem Schuljahr neu hinzugekommenen, haben log-in-Daten für Edmond und nutzen das Angebot.
nicht bekannt
Angebot zur Schulung von Medienkoordinatoren war sehr zufriedenstellend
zufrieden
ja, sehr zufrieden.

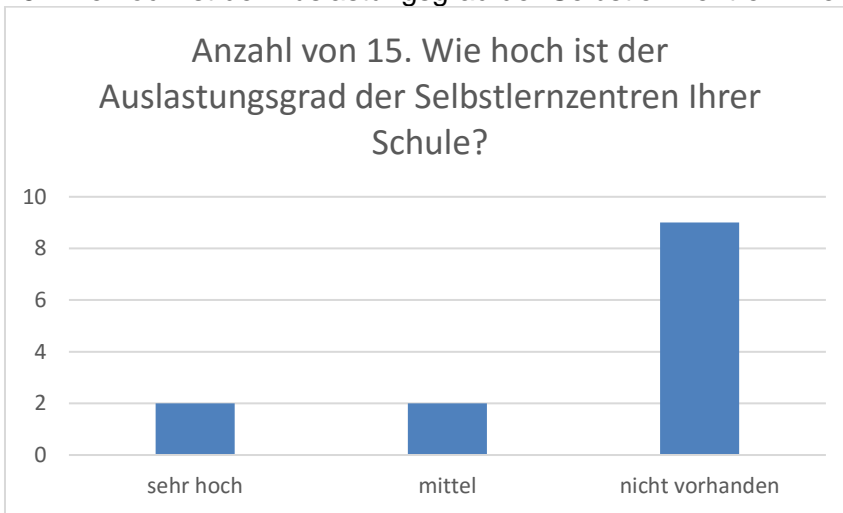
13. Wie stark sind die Medienecken in Ihrer Schule im Unterricht ausgelastet, bezogen auf alle dort vorhandenen Geräte?



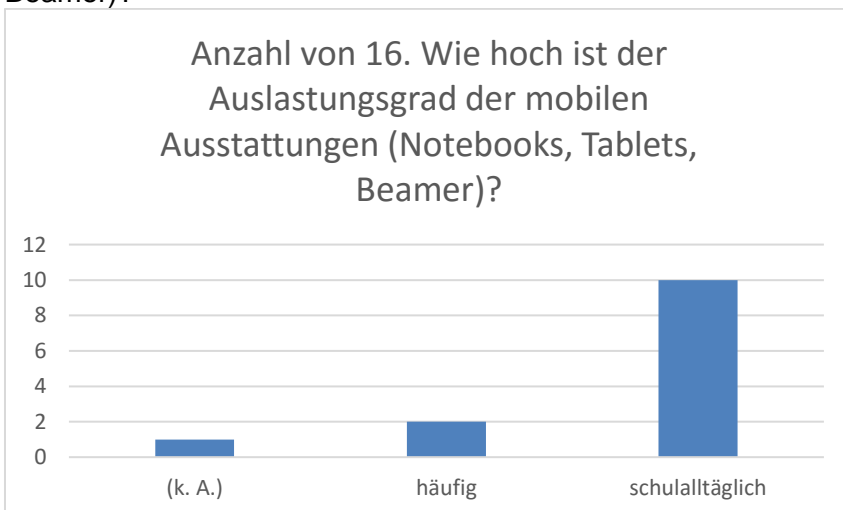
14. Wie sind Ihre PC-/Medienräume ausgelastet – gemessen an den Normal-Unterrichtsstunden Ihrer Schulform?



15. Wie hoch ist der Auslastungsgrad der Selbstlernzentren Ihrer Schule?



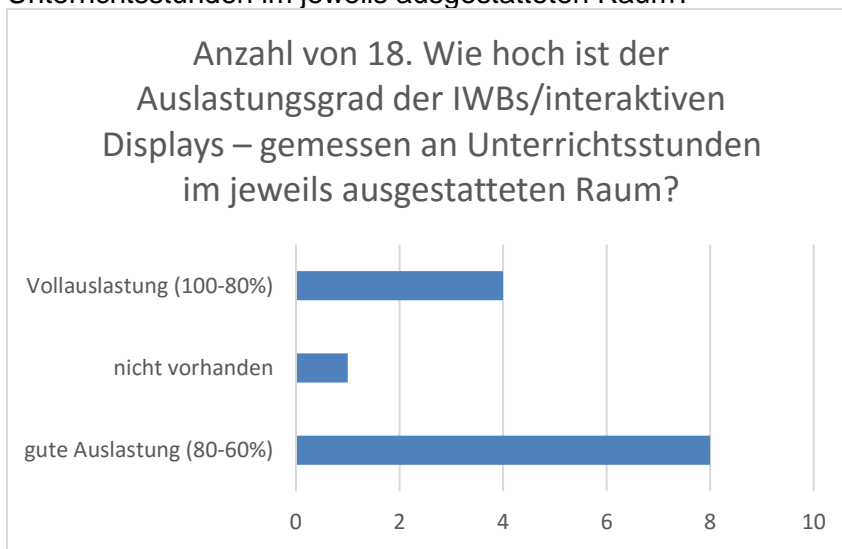
16. Wie hoch ist der Auslastungsgrad der mobilen Ausstattungen (Notebooks, Tablets, Beamer)?



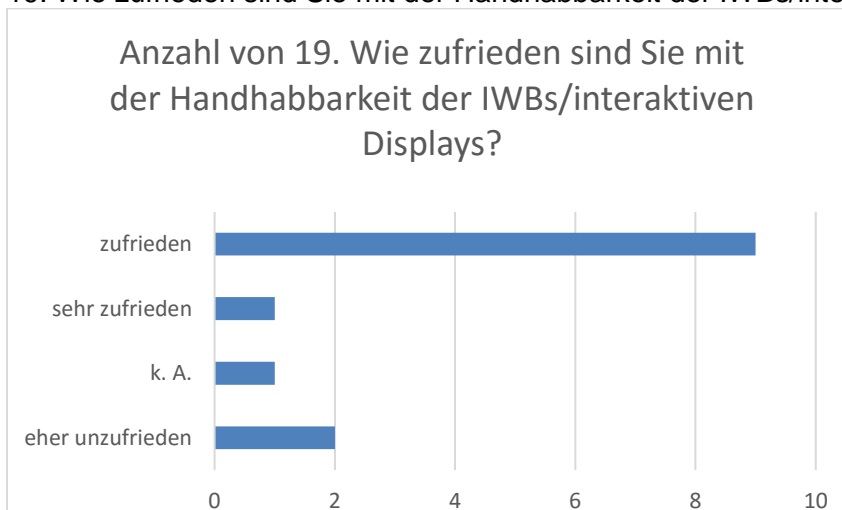
17. Ihre Anmerkungen/Vorstellungen zur künftigen Nutzung mobiler Hardware in der Schule:

weiterer Ausbau der i-Pad Einbindung
Gerne mehr Tablets zur Nutzung im Klassenverband. Abschließbarer "Aufbewahrungsschrank" mit Ladefunktion für Tablets.
auf jeden Fall soll die Hardware genutzt werden, um den Medienpass NRW umzusetzen
Die Ende 2016 begonnene Ausstattung der Schule mit zunächst 8 iPads soll 2017 fortgesetzt werden. Genauere Angaben erfolgen in den Jahresinvestitionsgesprächen.
keine
der Einsatz mobiler Geräte (z.B. Tablets, Smartphones, Notebooks, ....) wird zunehmen. Arbeitsergebnisse werden mit diesen Geräten am Whiteboard präsentiert.
Projekt der Steuergruppe Netzspannung.kt

18. Wie hoch ist der Auslastungsgrad der IWBs/interaktiven Displays – gemessen an Unterrichtsstunden im jeweils ausgestatteten Raum?



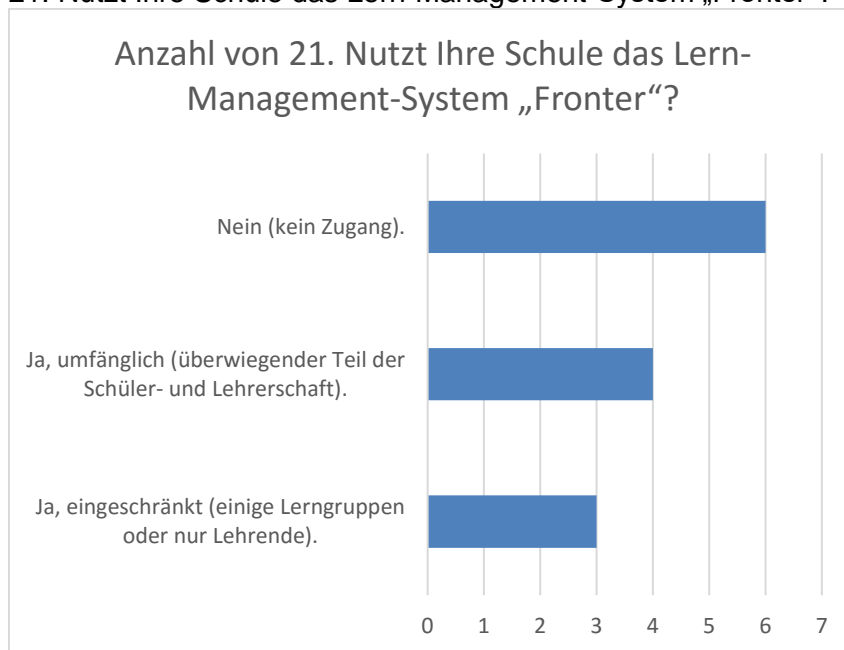
19. Wie zufrieden sind Sie mit der Handhabbarkeit der IWBs/interaktiven Displays?



20. Ihre Anmerkungen/Vorstellungen zur Nutzung der IWBs/interaktiven Displays im Unterricht:

oft sind viele IWB nicht interaktiv
Zu oft gibt/gab es technische Probleme, die die Kolleginnen, insbesondere Fachlehrerinnen von der Nutzung der IWBs abschrecken.
durch Nutzung der gemeinsamen Cloud findet ein reger Austausch im Kollegium statt - die meisten Tafelbilder sind selbst erstellt und auf unsere Bedürfnisse angepasst Enorme Erleichterung bei der Unterrichtsvor- und nachbereitung
Die zum Win10-Rechner beschafften Sets aus Maus und Tastatur (Logitech) funktionieren teilweise nur begrenzt(nur geringe Distanz) und oft nur zeitverzögert ... Einzelfälle oder generelles Produktproblem?
keine
Siehe Frage 6
manche Unterrichtsassistenten laufen nicht Es gibt immer wieder Probleme beim Abspielen von Schulfilmen. Einsatzmöglichkeiten der IWBs sind äußerst vielfältig.
Probleme gibt es mit den älteren Modellen (Standort XXX)

21. Nutzt Ihre Schule das Lern-Management-System „Fronter“?



22. Falls ja, haben Sie hierzu (auch nach erfolgtem Webinar) Anmerkungen oder Anregungen?

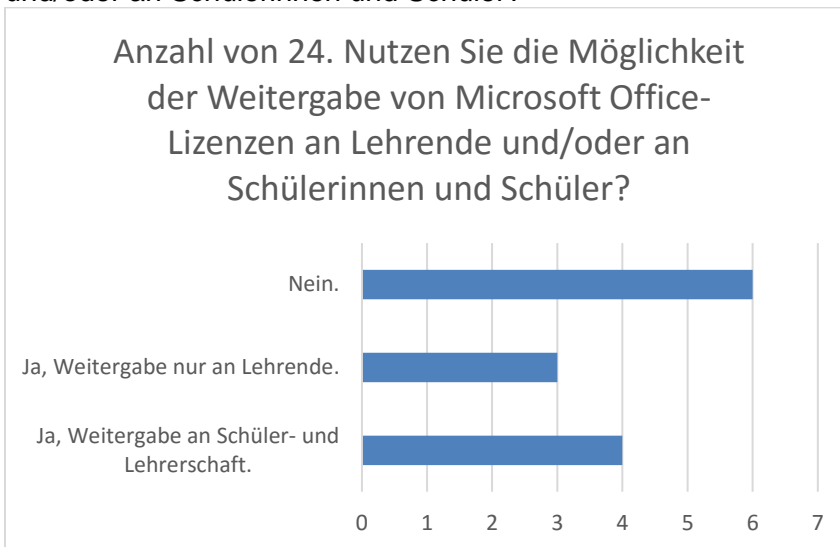
Die Nutzung für die Lehrer ist verbindlich und wird gern angenommen. Wir haben gute Erfahrungen damit, den Kindern mit dem Adentskalender im zweiten Schuljahr den ersten Zugang zu Fronter zu ermöglichen. Nutzung am dem dritten Schuljahr dann verbindlich, zusammen mit der Unterrichtseinheit zum Internet ABC
Nein.
nein
Mittelfristig sind alternative Lösungen denkbar (v.a. Office, Logineo falls es das irgendwann mal gibt)
manchmal Ausfälle in Fronter beim Laden und Abspeichern großer Datenmengen (z.B. ganze Klasse speichert ihre Arbeitsergebnisse in Fronter ab)
nein



23. Insbesondere falls nein, fehlt Ihnen ein (organisatorisches) Werkzeug, zumal LOGINEO noch nicht zur Verfügung steht? (Benennen Sie ggf. Ihre Anforderungen in Stichworten.)  
Kann Office365 diese Lücke schließen?

Nein, da Office 365 nicht von allen Kolleginnen genutzt wird
Wir nutzen vorrangig die Owncloud und sind damit - zum Teilen von Dokumenten - sehr zufrieden! Die Lehrkräfte haben im Rahmen des FWU-Vertrages auch einen Zugang zu Office 365, doch wird dieses de facto kaum genutzt. Logineo wäre vorrangig im Hinblick auf die Kalenderfunktion interessant. Falls das Land NRW Logineo nicht aufkauft, werden wir selbige Funktion in Office 365 testen.
Mailadressen der Schule für das Kollegium (?)
Es fehlt kein Werkzeug.
nein
Cloud-Lösung wie Owncloud mit personalisierten Zugängen Wir müssen sonst ständig das Passwort ändern, wenn KollegInnen die Schule wechseln
Nein.
Siehe 22. Nutzungsmöglichkeiten /-rahmen von Office müsste ausgelotet werden.
digitaler schulweiter Terminplaner/Kalender
Office 365 kann aus datenrechtlichen Gründen die Lücken nur eingeschränkt schließen.

24. Nutzen Sie die Möglichkeit der Weitergabe von Microsoft Office-Lizenzen an Lehrende und/oder an Schülerinnen und Schüler?

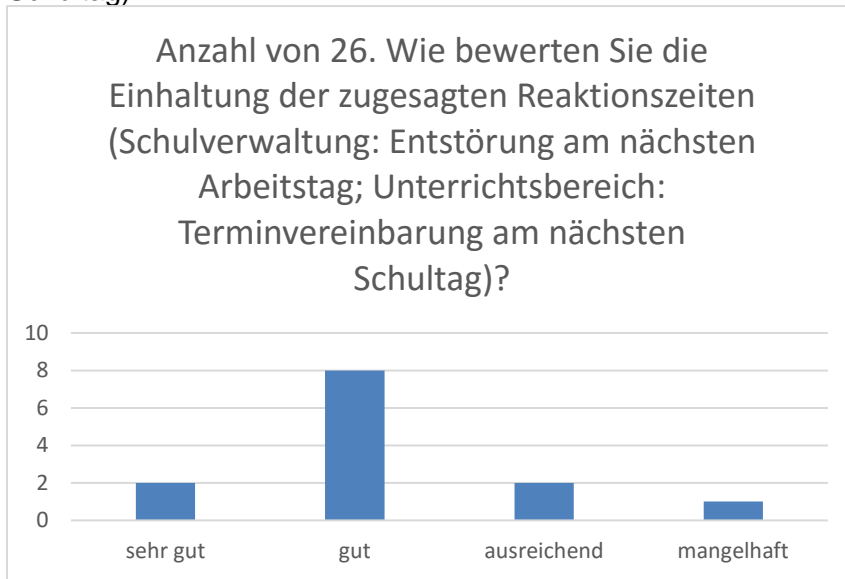


25. Möchten Sie zur Bereitstellung, zur Administration, zum Support, zur Qualität oder zum Umfang der Microsoft-Produkte etwas mitteilen?

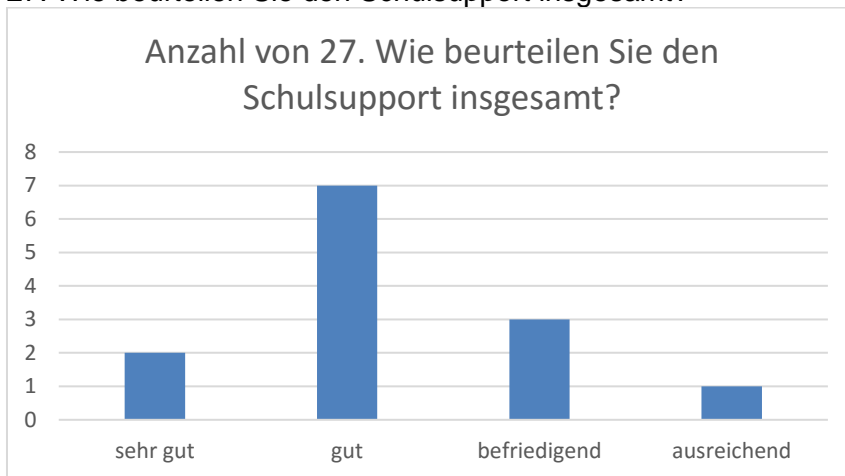
Die Administration und der Support werden durch XXX (Medienkoordinator) sichergestellt. Insbesondere die Möglichkeit, dank des FWU-Vertrags Office auf einem privaten Endgerät installieren zu können, ist im Hinblick auf die alltägliche Lehrertätigkeit aufgrund der Kostenübernahme alternativlos und somit als positiv zu bewerten.
Hilfe bei der Einrichtung der Mail-Adressen über Office365
nein - wir warten noch auf Office 365
Nein.
nein
Die Kommunikation mit dem Microsoft-Support ist schlecht Der Office-User-Report ist umständlich und cron job fehlt

## Service

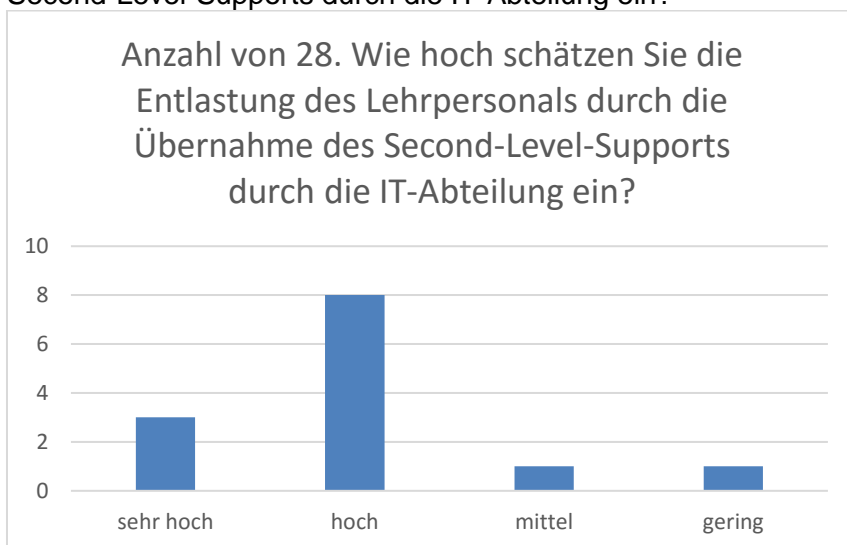
26. Wie bewerten Sie die Einhaltung der zugesagten Reaktionszeiten (Schulverwaltung: Entstörung am nächsten Arbeitstag; Unterrichtsbereich: Terminvereinbarung am nächsten Schultag)?



27. Wie beurteilen Sie den Schulsupport insgesamt?



28. Wie hoch schätzen Sie die Entlastung des Lehrpersonals durch die Übernahme des Second-Level-Supports durch die IT-Abteilung ein?



29. Haben Sie Anregungen zur oder Kritik an der Kooperation mit der IT-Abteilung?

es gab oft übergreifende Fehler (Wlan im Keller nicht funktionsfähig oder mangelnde Interaktivität der IWB) die Medieneinsatz sehr eingeschränkt haben, aber oft auch lange Entstörzeiten hatten.

Frage 28 ist - wie schon in den Jahren zuvor - nicht sinnhaft, da ein Lehrer kein "IT"ler ist und somit die Funktionsfähigkeit der Geräte nicht sicherstellen kann. So gesehen unterstellt die Frage, dass die Mitarbeiter der IT-Abteilung keine spezielle Ausbildung benötigen, um ihre Arbeit zu verrichten.

Seitdem Herr XXX für unsere Schule zuständig ist, werden die Tickets zügig, kompetent und nachhaltig bearbeitet. Das Blitzrechenprogramm zu unserem Standard-Mathematikbuch ist jedoch seit 2015 nicht einsatzfähig. Diesbezüglich steht aber laut IT-Abteilung nun ein Serveraustausch an, da das Problem vermutlich geortet wurde.

Insbesondere im Bereich "Beschaffung" ist die Wartezeit zu lange.

Möglichkeit zur Priorisierung von Tickets

Nein.

nein

Lob: in letzter Zeit schnelle Bearbeitung von Tickets.

Wünschenswert: Feste Zeiten, an denen ein Mitarbeiter in der Schule vor Ort ist (einmal pro Woche / einmal in 14 Tagen), um anstehende Fragen direkt klären zu können.

Alle Mitarbeiter sind immer freundlich und hilfsbereit.

Wenn der Spezialist für eine Anwendung Urlaub hat, dauert es oft sehr lange, bis ein Problem behoben wird.

Die hohe Arbeitsbelastung der IT-Abteilung war im letzten Jahr besonders spürbar (in Form längerer Wartezeit, bis ein Problem gelöst werden konnte)

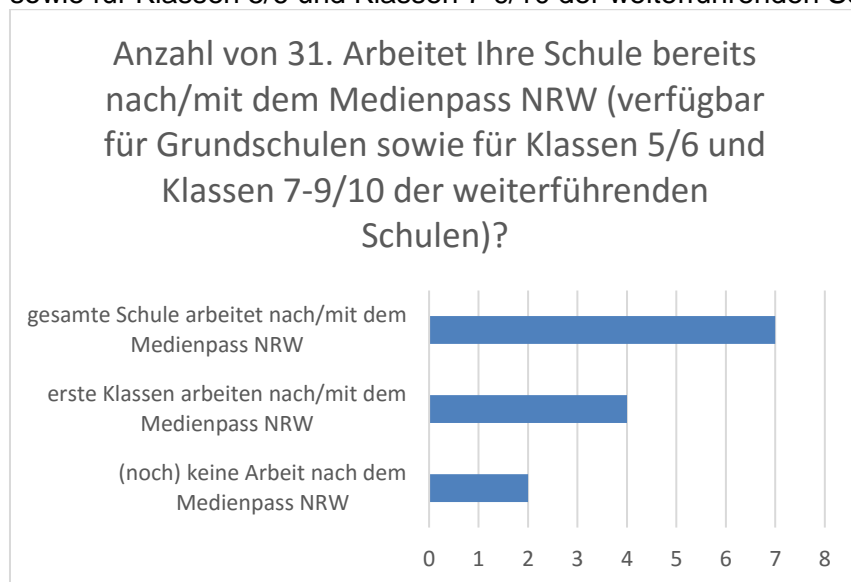
Beschaffung von Hardware dauert zu lange. Notwendige Hardware ist bei Schuljahresbeginn nicht vorhanden.

## Medienentwicklungsplan (MEP)

30. Ihre Anregungen/Vorstellungen/Wünsche zur Arbeit nach dem "HMkM" (Steuergruppe, Arbeitsgruppen der Primarstufe und der Sekundarstufe) und zur Beteiligung des Schulträgers hieran (auch hinsichtlich Informationen, Einzelveranstaltungen und Workshops):

Die HMkM-Gruppe sollte auch weiterhin einen praxisnahen Erfahrungsaustausch ermöglichen. Die Einführung des Medienpasses NRW sollte hierbei stets als Orientierung dienen, um etwaige Unterrichtsangebote fachlich verorten zu können.
Den besonderen Bedingungen, die die Schüler der Schule in der Geisbach mitbringen, sollte nicht nur mit entsprechender Hardwareausstattung der Schule sondern auch mit einer Berücksichtigung im künftigen Medienentwicklungsplan Rechnung getragen werden.
Anregungen / Fragen wurden auf der Veranstaltung im Dezember weitergegeben.
Ziele des Workshops für Schulen waren fragwürdig. Die Einflussnahme der Schulen war eingeschränkt.

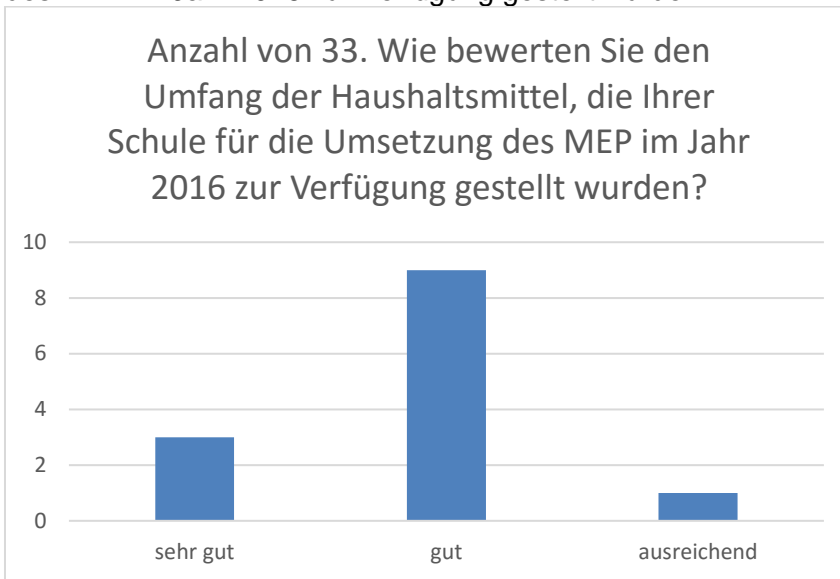
31. Arbeitet Ihre Schule bereits nach/mit dem Medienpass NRW (verfügbar für Grundschulen sowie für Klassen 5/6 und Klassen 7-9/10 der weiterführenden Schulen)?



32. Können Sie mögliche Hinderungsgründe benennen, falls sich Ihre Schule noch nicht mit dem Medienpass NRW befasst hat? Haben Sie bereits Erfahrungen mit dem Medienpass NRW sammeln können, die Sie kurz skizzieren können?

Der Medienpass wird verpflichtend von den Klassen 1 und 2 und allen neuen Klassen verwendet. Das Kollegium hat passende Unterrichtsangebote ausgearbeitet (siehe Medienkonzept) und wird den Umgang mit dem Medienpass NRW entsprechend evaluieren.
Nein.
auslaufende Schule
Arbeit in den Stufen 5/6 funktioniert gut.
Wir arbeiten nach den Kriterien des Medienpass. Es gibt ein eigenes Schulfach. Am Ende des JG 10 händigt die Schule ein eigenes Zertifikat aus.

33. Wie bewerten Sie den Umfang der Haushaltsmittel, die Ihrer Schule für die Umsetzung des MEP im Jahr 2016 zur Verfügung gestellt wurden?



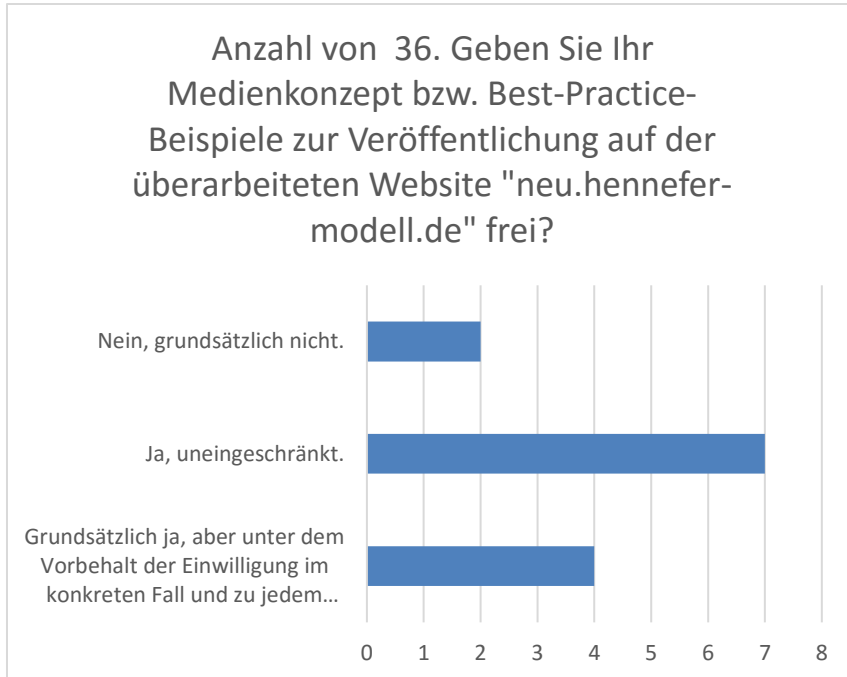
34. Wie kann der Schulträger Ihre Schule – abgesehen vom techn. Schulsupport – evtl. noch besser bei der Arbeit mit digitalen Medien an Ihrer Schule unterstützen?

Techniker vor Ort

35. Ihr Medienkonzept...

...liegt nach Beteiligung der Gremien vor und kann im MEP berücksichtigt werden.
...liegt nach Beteiligung der Gremien vor und kann im MEP berücksichtigt werden.
...liegt nach Beteiligung der Gremien vor und kann im MEP berücksichtigt werden.
...liegt nach Beteiligung der Gremien vor und kann im MEP berücksichtigt werden.
...liegt nach Beteiligung der Gremien vor und kann im MEP berücksichtigt werden.
...liegt nach Beteiligung der Gremien vor und kann im MEP berücksichtigt werden., ...liegt vor und kann nach unserer Auffassung auch ohne Beteiligung der Gremien im MEP berücksichtigt werden.
...wird voraussichtlich (bei Vorlage bis Ende Februar 2017) als Entwurf im MEP berücksichtigt werden können.
...wird voraussichtlich (bei Vorlage bis Ende Februar 2017) als Entwurf im MEP berücksichtigt werden können.
...wird voraussichtlich (bei Vorlage bis Ende Februar 2017) als Entwurf im MEP berücksichtigt werden können.
...wird voraussichtlich (bei Vorlage bis Ende Februar 2017) als Entwurf im MEP berücksichtigt werden können.
...wird voraussichtlich (bei Vorlage bis Ende Februar 2017) als Entwurf im MEP berücksichtigt werden können.
In Ermangelung eines Medienkonzepts werden wahrscheinlich exemplarisch gelungene Unterrichtseinheiten dargestellt werden können.
In Ermangelung eines Medienkonzepts werden wahrscheinlich exemplarisch gelungene Unterrichtseinheiten dargestellt werden können.

36. Geben Sie Ihr Medienkonzept bzw. Best-Practice-Beispiele zur Veröffentlichung auf der überarbeiteten Website "neu.hennefer-modell.de" frei?



37. Wären Sie bereit, Ihre eigenen Erfahrungen in der Arbeit mit digitalen Medien mit anderen Schulen vereinzelt zu teilen? Im Rahmen div. Investitionsprogramme erreichten den Schulträger bereits jetzt mehrere Anfragen, die sich nach Verabschiedung des MEP noch häufen dürften. (Es wird zwar auch auf die Schulträgerberatung des KT verwiesen, Eindrücke aus der Praxis können letztlich aber nur von Anwendenden beschrieben werden.)

ja
das machen wir schon im Rahmen von KT, auch die Tabletklasse wird auf Interesse stoßen. Anfragen müssen im Einzelfall geprüft werden.
nein
Ja
ja, dies geschieht schon
Ja. Das geschieht teilweise schon.
Ja.
ja
Wird bereits in der Schule praktiziert.